



| Die Wiener Nachtwirtschaft

25. Juli 2019

www.kmuforschung.ac.at

Agenda

Aktivitäten und Teilbereiche der Nachtwirtschaft

Wirtschaftsfaktor Wiener Nachtwirtschaft

Wo in Wien nachts die Lichter angehen ...

Benchmarking Vergleich

SWOT- Analyse

Regelungsdichte

Fazit & Handlungsempfehlungen



Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Wien, Abteilung Wirtschaftspolitik und Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft durchgeführt.

Nachtleben

- ▶ Bestimmender Faktor der soziokulturellen, wirtschaftlichen und urbanen Standortqualität
- ▶ Wichtiger Beitrag zur kulturellen Vielfalt einer Stadt
- ▶ Städte widmen sich zunehmend der (wirtschaftlichen) Bedeutung (z.B. London, Berlin, Sydney oder New York)
- ▶ Angebote sind wesentlicher Faktor der Attraktivität einer urbanen Tourismusdestination.
- ▶ Events und Initiativen (z. B. „Lange Nacht der ...“, „Lifeball“, usw.) haben eine wichtige touristische, wirtschaftliche und soziale Bedeutung.

Aktivitäten und Teilbereiche der Nachtwirtschaft

Die Wiener Nachtwirtschaft

„Ökonomische Aktivität die dann stattfindet, wenn Menschen nach ihrer täglichen Arbeit, Ausbildung oder anderen (auch touristischen) Aktivitäten in den Abendstunden in Wien ausgehen“

Nachtwirtschaft im engeren Sinne (i.e.S.)
zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr

Nachtwirtschaft im weiteren Sinne (i.w.S.)
zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr



Wiener Nachtwirtschaft
Anbieter von Produkten und Dienstleistungen zu Nachtstunden in Wien, i.d.R. Unternehmen

Getränkeorientierung
Bars und Diskotheken, Cafés

Speiseorientierung
Restaurants, Würstelstände, Fast-Food Lokale, Take-Aways

Eventorientierung
Bälle, Clubbings, weitere Eventangebote

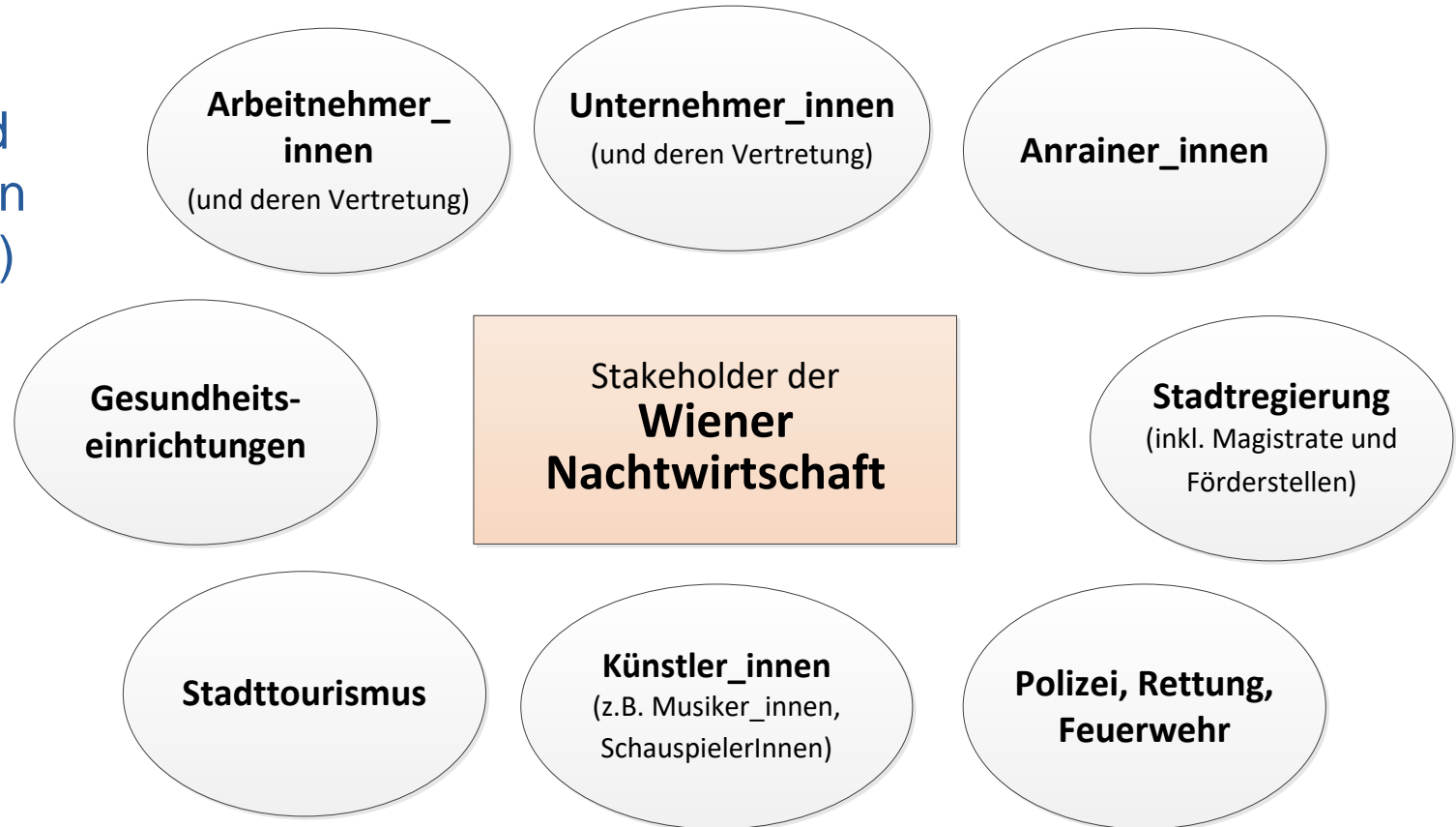
Kulturorientierung
Theater, Tanz, Oper, Konzert, Kino, Kabarett

In der Definition nicht enthalten sind Sportevents. Des Weiteren werden die Glücksspiel- sowie die Rotlichtbranche nicht in die Analysen einbezogen.

Quelle: KMU Forschung Austria

Stakeholder der Wiener Nachtwirtschaft

Eine Vielzahl an Stakeholdern und ein Pluralismus an (teils diametralen) Interessen.

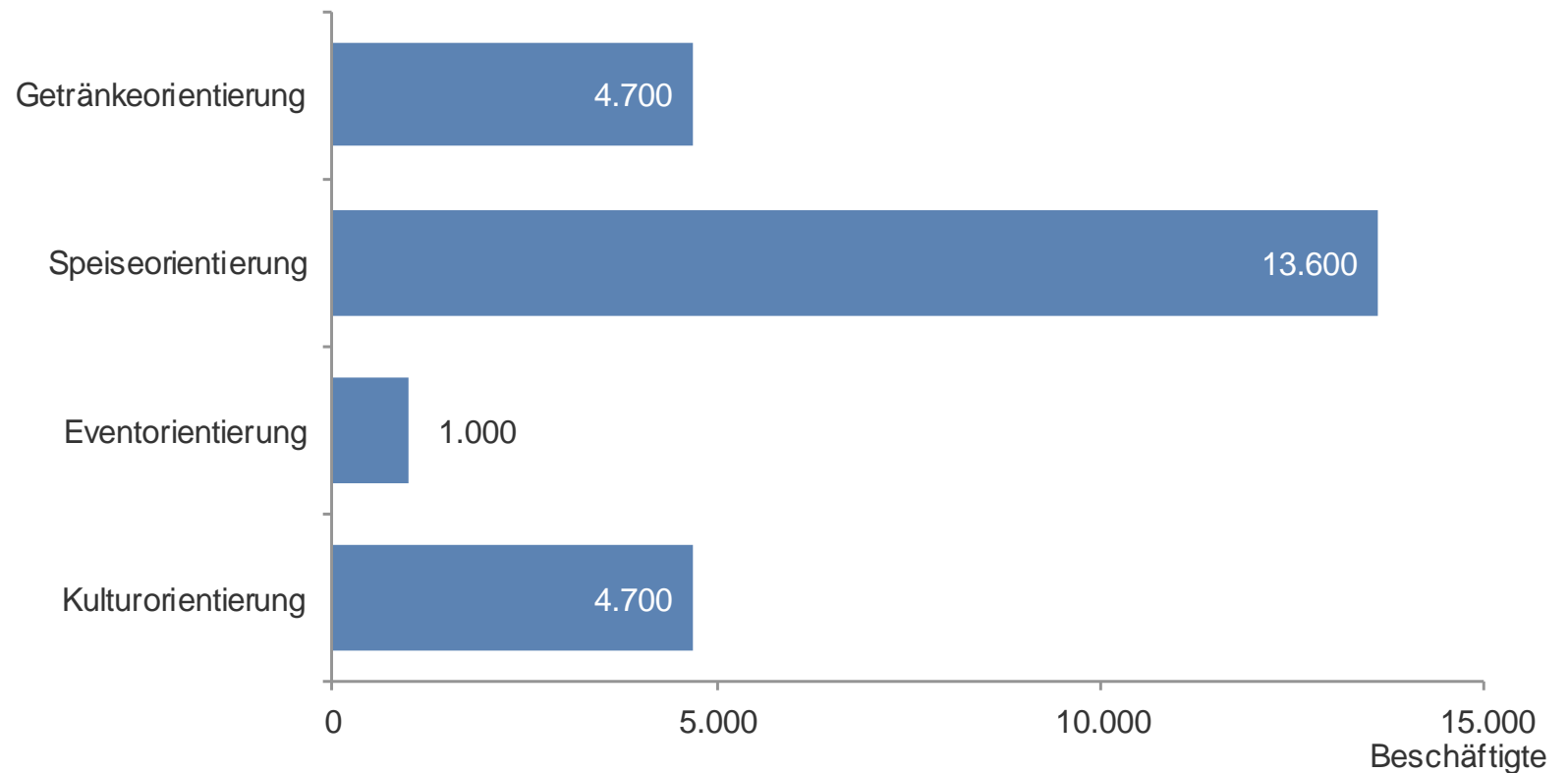


Quelle: KMU Forschung Austria

Beschäftigte in der Wiener Nachtwirtschaft (i.w.S.)

24.000 unselbstständig und selbstständig Beschäftigte sind der Wiener Nachtwirtschaft zuzuordnen

gerundete Werte



Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Umsätze und Wertschöpfung der Nachtwirtschaft

Bereiche Getränke, Speisen- und Eventorientierung exkl. Kulturorientierung

Die Unternehmen der Wiener Nachtwirtschaft (i.w.S) erzielen...

- ▶ Jahresumsatz von fast € 1 Mrd.
- ▶ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von rund € 440 Mio.

Die Unternehmen der Wiener Nachtwirtschaft (i.e.S) erzielen ...

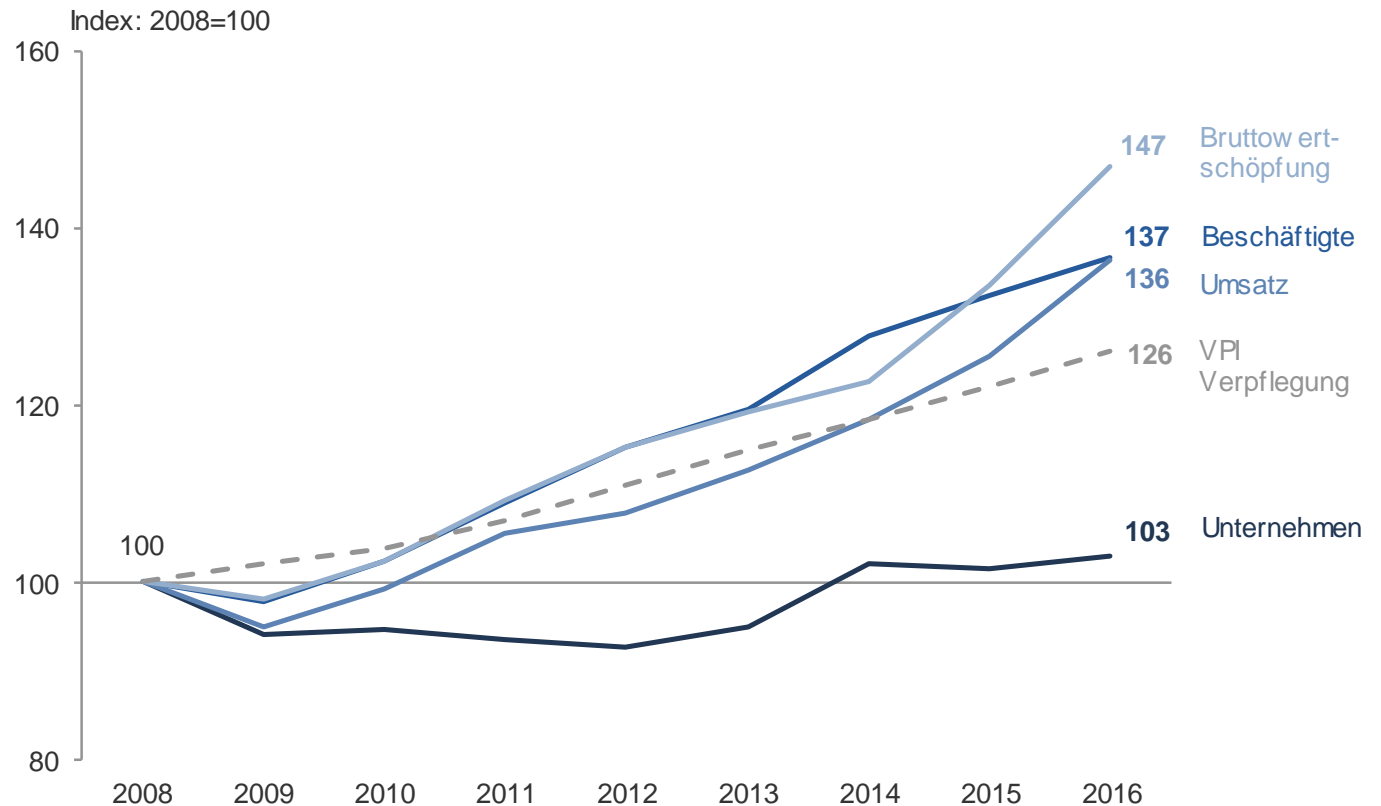
- ▶ Jahresumsatz von fast € 360 Mio.
- ▶ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten von rund € 160 Mio.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria (gerundete Werte)

Dynamische Entwicklung der Nachtwirtschaft

Entwicklung 2008 – 2016

Wiener Nachtwirtschaft (i.w.S.)
Bereiche Getränke, Speisen-
und Eventorientierung exkl.
Kulturorientierung (Index:
2008=100)

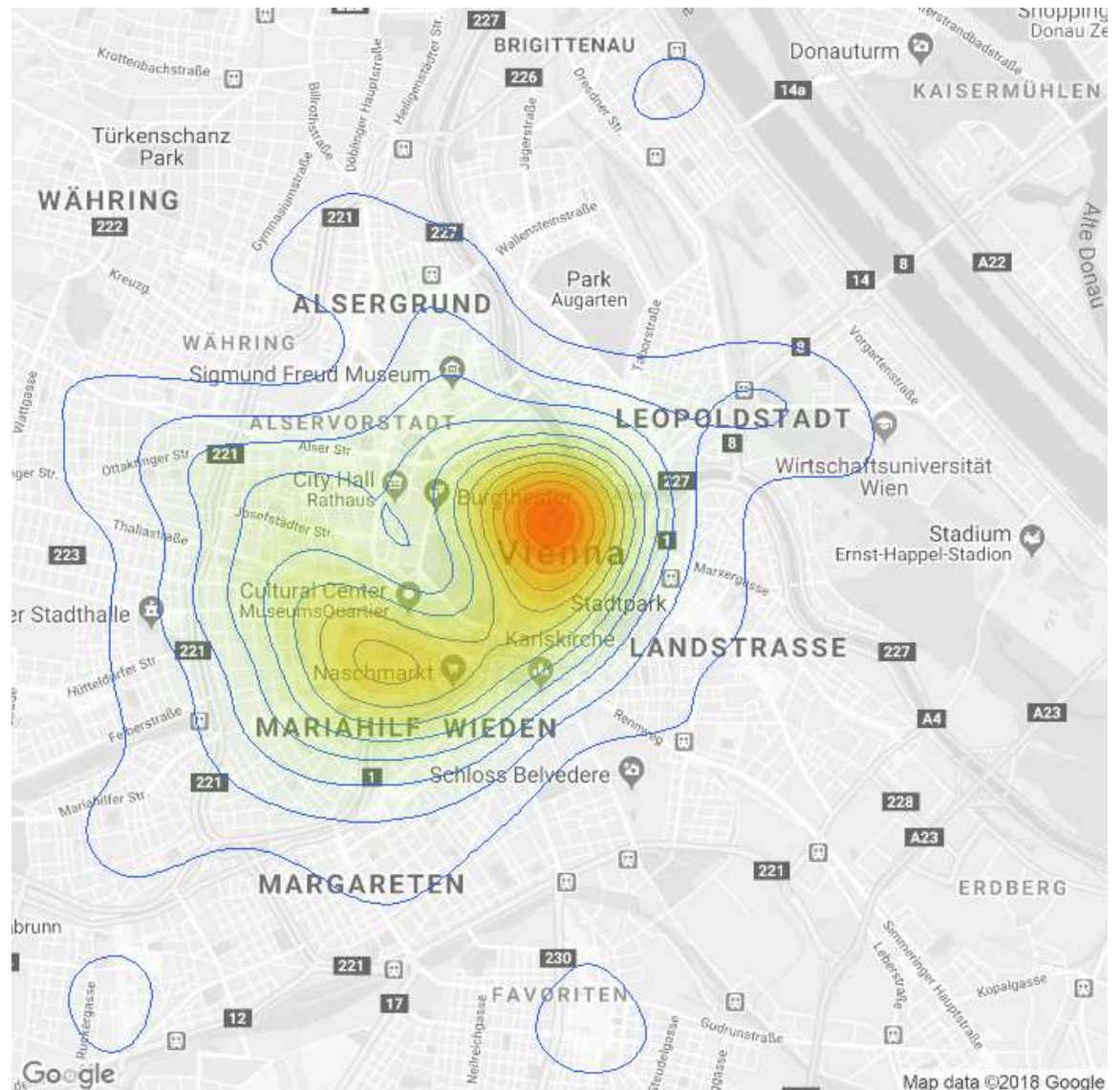


Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Wo in Wien nachts die Lichter angehen...

Heatmap der Wiener Nachtwirtschaft

Die Darstellung enthält die Standorte von **999** Bars und Pubs, Clubs und Discotheken, Würstelstände und Imbissstände, sowie Kultureinrichtungen.



Quelle: eigene Darstellung auf Basis von Google Maps

Benchmarking Vergleich mit Berlin und London

	Wien	Berlin	London
BIP pro EinwohnerIn (in Kaufkraftstandards)	44.700	34.500	54.800
Entwicklung 2007 bis 2016	6,2%	21,1%	9,6%
Bevölkerung zu Jahresbeginn	1.867.582	3.574.830	8.868.066
Bevölkerungsentwicklung 2007 bis 2017	12,4%	5,0%	16,0%
Anteil der Wohnbevölkerung <25 Jahre	27%	23%	31%
Studierende pro 1.000 EinwohnerInnen	107	49	42
Übernachtungen	15.093.839	30.892.473	60.746.359
Anteil internationaler Gäste	81%	46%	82%
Tourismusintensität ²	8.082	8.776	7.357

Quelle: Eurostat

Google Search „Nightlife“

	„Wien“	„Vienna“	„Berlin“	„London“
„Party“	54.600.000	92.100.000	476.000.000	975.000.000
„Bar“	54.700.000	82.500.000	291.000.000	561.000.000
„Pub“	11.200.000	20.500.000	61.100.000	200.000.000
„Disco“	7.140.000	8.590.000	40.300.000	111.000.000
„Nightlife“	7.020.000	9.460.000	29.500.000	106.000.000
„Clubbing“	374.000	512.000	4.840.000	14.300.000
„Dance Club“	361.000	378.000	715.000	4.210.000
„Music Club“	142.000	284.000	597.000	2.470.000

Stand: Suchtreffer Google Search, durchgeführt am 26. Juni 2018

SWOT- Analyse zur Wiener Nachtwirtschaft

Stärken

- Nachfragesituation
- Zahlungskraft der Kunden
- Touristen als Zielgruppe
- Wiener Flair

Schwächen

- Interessenskonflikte
- Emissionen (Lärm und Geruch)
- Know-How Defizite der Akteure (z.B. Gesetze, Rechte, Ansprechpartner, Zuständigkeiten)
- Kooperationen mit Tourismusorganisationen
- Vernetzung der Unternehmen
- Unterstützungs- und Beratungsangebote

Chancen

- Vernetzung und Schnittstellen
- Digitalisierung
- Konkurrenz als Frequenzbringer
- Qualitätsorientierung
- Neue, innovative Unternehmenskonzepte
- Boom im Bargeschäft / Cocktails

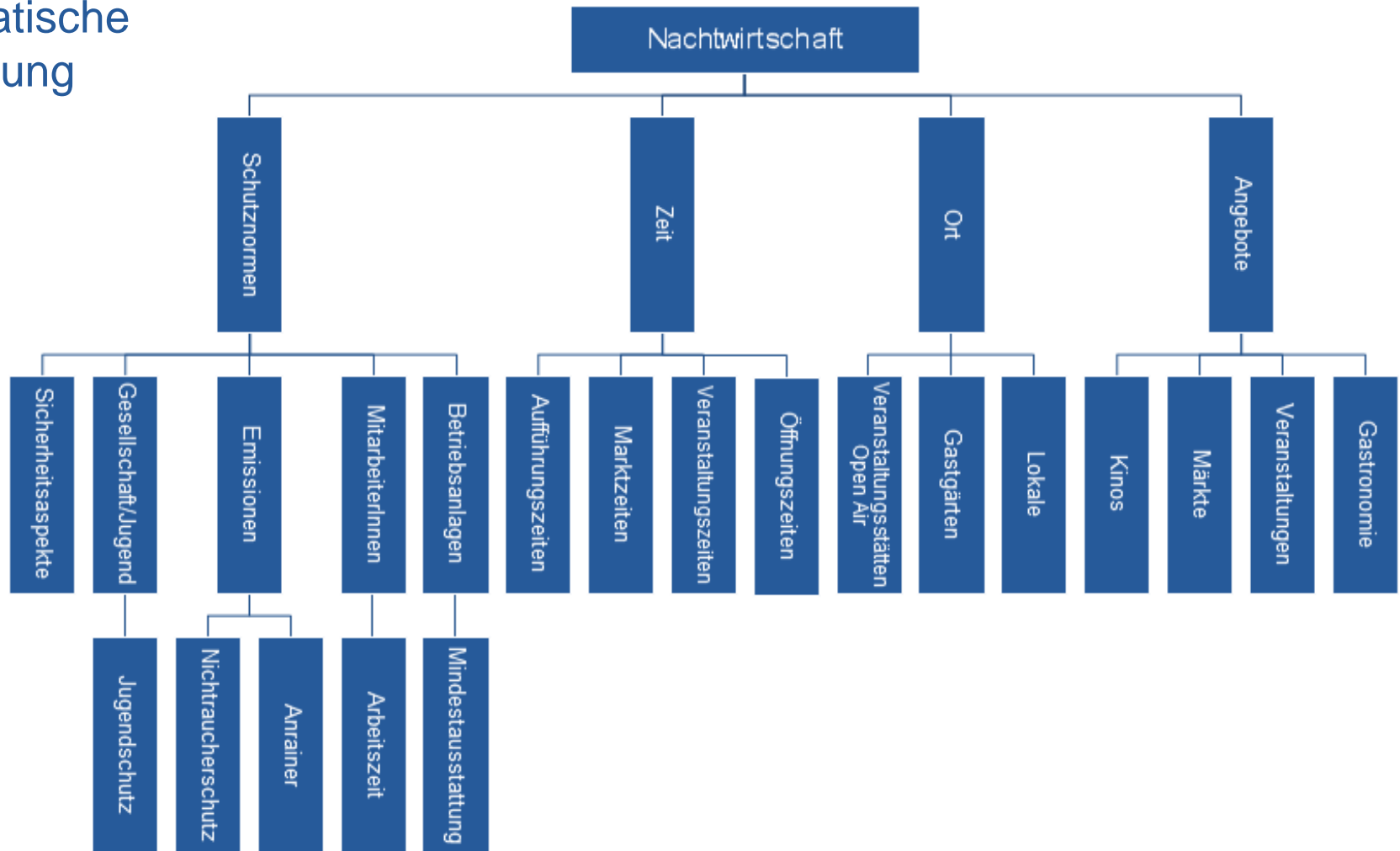
Risiken

- Fehlende Fachkräfte
- Zunahme an Kontrollen durch Behörden
- Schwierige Unternehmensfinanzierung durch Banken
- Nachfrageänderungen
- Stadtentwicklung und Nutzungsschwerpunkte

Quelle: KMU Forschung Austria

Hohe Regelungsdichte in der Nachtwirtschaft

Schematische Darstellung



Quelle: KMU Forschung Austria

Zusammenfassung

- ▶ Studie liefert eine fundierte Untersuchung zur Ökonomie des Wiener Nachtlebens.
- ▶ Die wirtschaftliche Relevanz der Nachtwirtschaft¹ erweist sich als hoch:
 - ▶ 4.300 Unternehmen mit Sitz in Wien
 - ▶ 24.000 unselbstständig und selbstständig Beschäftigte
 - ▶ Jahresumsatz fast € 1 Mrd. (exkl. Bereich Kulturorientierung)
 - ▶ Bruttowertschöpfung von rund € 440 Mio. (exkl. Bereich Kulturorientierung)
- ▶ **Dynamische Entwicklung** der Wiener Nachtwirtschaft im Laufe der letzten Jahre.
- ▶ Die **Voraussetzungen** für eine gute **zukünftige Entwicklung** sind gegeben. Es gilt dieses ökonomische, aber auch kulturelle, touristische und urbane Potential zu nutzen.

¹ Werte beziehen sich hier auf die Nachtwirtschaft i.w.S.

Komplexe (behördliche) Strukturen in der Nachtwirtschaft

- ▶ Magistratische **Bezirksämter**: Betriebsanlagen (inkl. Anrainerschutz, Lärm, Geruch und Vibrationen)
- ▶ **Baupolizei** (MA 37): Beurteilung von Bauvorhaben
- ▶ **Veranstaltungswesen** (MA 36V): öffentliche Veranstaltungen und Events
- ▶ **Gesundheitsamt** (MA 15): Akute Beschwerden feststellen (z.B. Lärm und Geruch)
- ▶ **Arbeitsinspektorat**: Einhaltung der Arbeitnehmer_innen Schutzbestimmungen, Arbeitszeitgesetz
- ▶ **Marktamt** (MA 59): Bestimmungen des Lebensmittelrechts.
- ▶ Dazu kommen als weitere Organe **Polizei**, **Rettung** und **Feuerwehr** (z.B. in Verbindung mit Brandschutzplänen).

Bürokratievereinfachung und Bürokratiereduktion

- ▶ Hohe **Regelungsdichte** für Unternehmen der Nachtwirtschaft.
- ▶ **Stabilität** rechtlicher **Rahmenbedingungen** notwendig. Unternehmer_innen stehen regelmäßig vor folgenreichen, betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.
- ▶ Viele **Kontrollen** von Seiten der Behörden. **Beratende Funktion** hat sich jedoch verbessert. Diese Entwicklung ("Beraten statt Strafen") sollte beibehalten werden.
- ▶ Stärkung der **Selbstverantwortung der Gäste** notwendig - z.B. in Bezug auf das Verhalten der Gäste außerhalb der Räumlichkeiten der Nachtwirtschaft.

Best Practice Beispiele

- ▶ **Projektsprechtage** der Bezirksämter für Klein- und Mittelbetriebe. Im Sinne eines One-Stop-Shops stehen eine Vielzahl von Ansprechpartner_innen gleichzeitig zur Verfügung:
 - ▶ Jurist_innen des Bezirksamtes
 - ▶ Mitarbeiter_innen der Abteilung Technische Gewerbeangelegenheiten, behördliche Elektro- und Gasangelegenheiten, Feuerpolizei und Veranstaltungswesen (MA 36)
 - ▶ Mitarbeiter_innen der Wirtschaftskammer
 - ▶ Mitarbeiter_innen des Arbeitsinspektorates
 - ▶ Mitarbeiter_innen der Wirtschaftsagentur Wien
- ▶ **Bezirkssicherheitskoordinator_innen** der Polizei, als Ansprechpartner für alle Menschen der Stadt.
- ▶ **Gruppe für Sofortmaßnahmen** der Stadt Wien, wenn rasche und unbürokratische Hilfe und Unterstützung gesucht wird.

Wirtschaftliches Potential weiter entfalten

- ▶ „Eventboard“ um internationale Events nach Wien zu holen und Wettbewerb zu steigern.
- ▶ Image der Branche verbessern: Branche oftmals *„geduldet und keineswegs geliebt“*. Akzeptanz und Wertschätzung für Nachtwirtschaft, die Mitarbeiter_innen, sowie die Unternehmer_innen erhöhen.

Vermeiden, Sensibilisieren und Vernetzen

- ▶ Die Schaffung neuer Strukturen in der Nachtwirtschaft **vermeiden**, keine neue „Bürokratie aufbauen“.
- ▶ Bestehende Verwaltungsstrukturen und -kapazitäten für die Themen und Anforderungen der Wiener Nachtwirtschaft **sensibilisieren**. Behördliche Praxis besser an die unternehmerische Praxis heranzuführen und umgekehrt.
- ▶ Stakeholder durch Kommunikation und offenen Diskurs **vernetzen**: Zukünftige Überlegungen müssen an der Schnittstelle zwischen einer effizienten Verwaltung, einer notwendigen aber nicht überbordenden Bürokratie und einem offenen Diskurs zum Ausgleich der Interessen aller Stakeholder erfolgen.



Kontakt

Dr. Wolfgang Ziniel

Tel.: +43 1 505 97 61

w.ziniel@kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei
Member of

